

Protokoll der Mitgliederversammlung des BHB am 21.4.2018

Anwesend waren die Vorstandsmitglieder: S. Battmer (Ba), S. Barth (Bt), B. Redlich (R), M. Grüner-Troch (G) und H. Kunst (K) und 12 weitere Personen. Vertreten waren 11 Vereine mit insgesamt 19 Stimmen.

Top 1

Ba begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend ließ sie eine Schweigeminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder abhalten.

Top 2

Das Protokoll der letzten JHV vom 18.3.2017 war allen Vereinen geschickt worden und wurde mit 17 Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Top 3

Nachdem sich niemand anderes fand, erklärte Bt sich bereit, das Protokoll zu führen.

Top 4 Bericht des Vorstandes

a) 1. Vorsitzende

Ba erklärte, dass sie die Arbeit des Vorstandes als Teamarbeit verstehe und bedankte sich bei Ihren Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere bei R, der immer geholfen habe bei der Vor- und Nachbereitung der Räumlichkeiten des Postsportvereins, die ja mittlerweile der zentrale Ort für Veranstaltungen des BHB geworden seien. Sie wolle die Kommunikation mit den Vereinen verbessern und ihnen möglichst viel Angebote machen, wie z.B. jetzt die TL-Fortbildung am 7.4. in Hannover, an der 17 Personen teilgenommen hätten. Ein weiteres Projekt sei auch die Erneuerung und Verbesserung der Internetseite des BHB.

Sie erwähnte, dass der DBV beschlossen habe, die Deutsche Damenmeisterschaft wiederzubeleben. Der anwesende Präsident des DBV, Herr Benthack forderte alle Bridge-Damen auf, sich zu trauen dort mitzuspielen, auch wenn man nicht zur Elite gehöre. Man könne in sehr freundlicher und friedlicher Atmosphäre wertvolle Erfahrungen sammeln. Im Gegensatz zu früher sei es auch möglich, sowohl diese Meisterschaft als auch in der OpenPaar-BL zu spielen. Die Damenmeisterschaft finde am 13./14. 10. in Darmstadt statt.

b) Sportwart

R zeigte den Anwesenden die Pokale für Team- und Paarmeisterschaft des Landesverbandes, die sich jetzt in den alten Räumlichkeiten des BTSC angefundnen hätten. Sie seien in den letzten Jahren in Vergessenheit geraten und die letzten Gravuren stammten aus 2005. Da es insbesondere für ein Team schwierig sei, den Pokal aufzubewahren, plädierte er nach Absprache mit dem Vorstand dafür, die Pokale nicht mehr zu übergeben und gravieren zu lassen. Alle Anwesenden stimmten ihm einstimmig zu.

Er berichtete von den Turnieren des BHB:

Teammeister : Bohnhorst-Sander / Rinke-Wagner

Paarmeister: Janssen-Wagner

Seniorenmeister: Nagel-Westphal

Simultanturnier: 16 Vereine teilgenommen, Sieger im Finale: G. u. M. Kampermann

Pokalsieger im Landesverband: BCBC Hannover

Regionalliga: Sieger: BTSC 3 sie spielen Anfang Juli die Aufstiegsrunde zur 3. BL
abgestiegen sind BTSC 4 und Celle

1.Landesliga: Aufgestiegen: Gö Uni 3 und Peine, abgestiegen: Großburgwedel II, BS 37

2. Landesliga: aufgestiegen Leinetal und Hannover 55

Anschließend stellte R das Abrechnungsverfahren im Simultanturnier zur Diskussion. Es wurde lange und intensiv diskutiert, ob es überhaupt sinnvoll sei, die Ergebnisse aller Vereine zusammenzuführen. Zum Schluss kam man jedoch zu dem Beschluss, das Verfahren so zu belassen. Bt kündigte an, dass Ba und sie dieses Jahr die Abrechnung übernehmen werden. Letztes Jahr hatte sich die Ausrechnung sehr lange verzögert, da der ursprünglich vorgesehene Organisator M. Lange plötzlich verstorben war. Sie hoffe, dass es dieses Jahr dann wieder schneller gehen werde.

R dankte Herrn Spiegelberg für die Organisation des Vereinspokals im Landesverband. Dieser habe jedoch darum gebeten zu diskutieren, ob auch im Pokal nicht lieber zentral gespielt werden solle. Einige Vereine hätten Schwierigkeiten, Termine individuell mit dem gegnerischen Verein zu finden. Ein Verein hatte deshalb sogar darauf verzichtet teilzunehmen. Diskutiert wurde die Idee, die erste Runde zentral spielen zu lassen, was auf breite Zustimmung traf. Die weiteren Runden werden dann

wieder individuell verabredet, aber das ist dann nur für die verbleibende Hälfte der Vereine nötig. Da jedoch bei den bisherigen Pokalturnieren einige Vereine in der ersten Runde ein Freilos hatten, machte Herr Kleinegrauthoff den Vorschlag, dass alle gemeldeten Vereine an der ersten Runde teilnehmen und die Anzahl der siegreichen Teams dann durch die knappsten Verlierer auf eine 2er-Potenz (aktuell 8) aufgefüllt wird. Hierzu müsse jedoch der BHB gesonderte Richtlinien erlassen, da bisher der Pokal ein K/O Wettbewerb nach der Ordnung des DBV war. Herr Benthack bestätigte, dass der Landesverband diese Möglichkeit habe. Es wurde einstimmig beschlossen, dies im nächsten Jahr so zu veranstalten.

c) Unterricht und Hompage

Bt berichtete von einer geplanten ÜL-Fortbildung, die den ÜL vermittele, welche Methoden es gebe, Bridgeneulinge schneller zum Mitspielen zu bringen. Dieses Seminar musste jedoch ausfallen, wegen zu geringer Teilnehmerzahlen und des geplanten Ortes.

Ein TL- Lehrgang-weiß fand am 28./29. 10. in Hannover statt mit 13 Teilnehmern.

Das Seminar „Fit im Kopf und überhaupt“ fand Anfang August in Melle statt. Es ist eine Kooperation des NTB (Niedersächsischer Turnerbund) und des DBV, bei der der BHB vom DBV beauftragt wurde, die Betreuung der Bridgeseite zu übernehmen. Es fand wieder ein Jugendcamp in Rothenburg statt (s. 4.e)

Für Teilnehmer aus unserem Landesverband wurde ein TL-Seminar Bronze in Kassel angeboten, jedoch nahm niemand aus dem BHB teil.

Es sei eine TL-Fortbildung geplant gewesen, hinsichtlich der neuen TBR. Da jedoch die deutsche Übersetzung auf sich warten ließ, finde sie erst jetzt im April 2018 statt. (7.4. Hannover / 22.4. Göttingen / 29.4. Braunschweig).

Auch dieses Jahr gebe es wieder das Seminar in Melle vom 20. - 24. 8.

Für den Herbst sei ein Kadertraining (Spieltechnik) für Ligaspieler vorgesehen, und zwar RL: J. Linde in Göttingen, LL1: S. Battmer in Hannover und LL2: M. Seiffert in Braunschweig. Wenn jedoch Ort und Zeit nicht passen, könne jeder Teilnehmer auch an den anderen Terminen teilnehmen. Die Übungsleiterfortbildung soll wieder angeboten werden am 25.8. in Hannover von S. Battmer.

Zudem werde sie versuchen M. Farwig für einen Turnierleiter Workshop zu gewinnen. Jeder TL könne dazu kommen und anhand von Beispielen Fragen stellen. Die TL sollten hierfür ihre Fragen und Vorkommnisse im Club sammeln (aufschreiben). Die Homepage des BHB sei in die Jahre gekommen und bisher von G. Elsner technisch betreut worden. Da er jedoch zu viel anderes habe und es wünschenswert erscheine, wenn der Vorstand die Seite selber pflegen könne, habe er vorgeschlagen, sie mit dem CMS „wordpress“ auszustatten. Hierzu müssen die Vorstandsmitglieder jedoch noch geschult werden und eventuell auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Es sei vor allem notwendig, das Erscheinungsbild zu modernisieren. Dies werde jedoch etwas Zeit in Anspruch nehmen und sie bat um etwas Geduld.

d) Finanzwartin

G erwähnte, dass sie viel Mühe gehabt habe, alle 33 Vereine zu einer korrekten und rechtzeitigen Bezahlung des Landesverbandbeitrages zu veranlassen. Dieser betrage 2,50€ für jedes Erstmitglied und sei bis zum 31.3. zu überweisen. Ausschlaggebend seien hierfür die Daten der Datenbank des DBV vom 1.1. des aktuellen Jahres. Sodann erläuterte sie den Kassenbericht des Jahres 2017, den sie allen Anwesenden vorlegte. Den Einnahmen von 7870,75 € stünden Ausgaben von 7603,16 € gegenüber, was einen Überschuss von 267,59 € ergebe. Es gab keine weiteren Fragen dazu.

e) Jugendarbeit

K berichtete von den Aktivitäten des Landesverbandes in der Nachwuchsarbeit:

1. Herr Spiegelberg habe im Wintersemester einen Crash-Kurs für Studenten gegeben. Es sind 8 Studenten dabeigeblichen und haben teilweise schon Liga gespielt.
2. in Göttingen spielten zur Zeit auch 2 Kinder (9 u. 11 Jahre), die durch das Jugendcamp zum Bridge gekommen seien.
3. es gab eine Schul-AG im Gymnasium in Gifhorn
4. in Hannover 2 Schul-AGs und eine Trainingsgruppe, 26 Kinder in 2017

Im Sommer haben Jugendliche aus Hannover, Gifhorn und Hamburg an den Schüler- und Juniorenmeisterschaften in Oberreifenberg teilgenommen. Bei den Junioren belegte Stig Jesse den 3. Platz. Im Minibridge und Schüler B Finale belegten die Hannoveraner jeweils den 1. Platz.

Im Juni fand in Hannover das „Jung&Alt Turnier statt. Hier spielen Erwachsene mit Kindern.

Vom 22.-28.7. fand das Jugendcamp in Rothenburg statt, bei dem sich der BHB an Organisation, Betreuung und Unterricht beteiligte. Aus unserem Landesverband waren 2 aus Göttingen, 1 aus Gifhorn und 7 aus Hannover dabei. Im September hätten 5 Kinder an einer Werbeveranstaltung aller Göttinger Sportvereine für den Bridgeclub Gö-Uni teilgenommen. Hierzu sei sie mit 4 Kindern aus Hannover angereist.

Michael Seiffert habe 3 Kinder und 1 Jugendlichen in dem Team Bridge&art in der 1.LL spielen lassen, das dann immerhin den 3. Platz belegte. Hier sprach K M. Seiffert ein hohes Lob und Dank aus für seine Arbeit mit Jugendlichen. In den letzten Jahren und immer wieder neu gelinge es ihm, junge Menschen für Bridge zu begeistern. Er habe eine Liste mit den Erfolgen der Jugendlichen erstellt, die sie den Anwesenden herumreichte.

Für 2018 seien folgende Aktivitäten geplant:

- Das Schülerturnier Jung&Alt am 13.6. in Hannover
- Fahrt nach Oberreifenberg zu den Schüler- und Juniorenmeisterschaften 15. - 17.6.
- eine Woche Bridge im Rahmen des Ferienpasses in Hannover. Die Ankündigung dafür werde im nächsten Kids-Heft erscheinen.
- nach den Ferien sei eine neue AG an einem Hannoveraner Gymnasium auf Grund einer Elterninitiative anvisiert.

Top 5 Bericht der Kassenprüfer

R Roeckl berichtete, dass Frau G. Kampermann und er die Kasse geprüft hätten. Die neue Darstellung sei sehr übersichtlich und durchschaubar. Alle Unterlagen seien vollständig und wohlgeordnet vorhanden gewesen. Sie hätten den Zahlungsverkehr stichprobenartig überprüft und alles korrekt befunden. Er machte noch den Vorschlag dass der Sachgrund für Ausgaben deutlicher dokumentiert werden könne und regte an, dass bei größeren Zahlungen nach dem Vier-Augen-Prinzip eine weitere Person diese als richtig bestätigen könnte. Aber es sei alles in Ordnung und er beantragte die Entlastung des Vorstandes.

Top 6

Der Vorstand wurde dann einstimmig entlastet.

Top 7 Haushaltsplan für 2018

G erläuterte den Haushaltsplan, den sie auf der Grundlage des Kassenberichtes erstellt habe. Sie erklärte auf Anfrage, dass die geringeren Verwaltungskosten daher rührten, dass die Ausgaben für die Änderungen im Vereinsregister entfallen und dass durch den Wechsel zur Volksbank Braunschweig deutlich weniger Bankgebühren anfallen. Frau Helmhold bemerkte sodann, dass sie die Finanzierung des Simultanturnieres vermisste. G bekannte, dass sie es vergessen habe. Sie fügte daraufhin für das Simultanturnier 800.-€ Einnahmen und 400.-€ Ausgaben hinzu. Anschließend wurde der Haushaltsplan einstimmig genehmigt.

Top 8/9

Ba hatte im Vorfeld Kandidaten für die Gerichte gesucht und deren Einverständnis erlangt. Es wurden folgende Personen einstimmig gewählt:

	<u>Schieds- und Disziplinargericht</u>	<u>Sportgericht</u>
Vorsitzender:	Dr. Gerd Elsner	Martin Staber
Stellvertreter:	Rainer Twele	Volker Walther
Beisitzer:	Norbert Janke	Henning Gärner
	Sabine Flory	Julius Linde
	Robert Roeckl	Michael Seiffert

Ba wollte nun noch neue Kassenprüfer wählen lassen. Nachdem festgestellt wurde, dass dies in der Tagesordnung nicht vorgesehen war, beantragte sie die Erweiterung der Tagesordnung, was einstimmig genehmigt wurde.

Top 9a Kassenprüfer

Ba erklärte, der Vorstand sei der Meinung, dass es sinnvoll sei, einen Kassenprüfer jährlich neu zu wählen und einen aus dem vergangenen Jahr bei zu behalten. Die Anwesenden stimmten diesem Verfahren zu. Die bisherigen Kassenprüfer seien seit mehreren Jahren im Amt. Sie schlug als neue Maria Suckow vor, die in BS in Nähe von G sei und eine Kassenprüfung damit weniger aufwendig werde. Frau Suckow wurde einstimmig gewählt. Da die beiden bisherigen nicht mehr anwesend waren, bleibt es offen, wer das Amt noch ein weiteres Jahr ausübt.

Top 10 Gemeinnützigkeit

Der Präsident des DBV Herr Benthack berichtete, dass der DBV die Anerkennung des Turniersports als gemeinnützig erreicht habe. Wenn der DBV nun ein gemeinnütziger Verein werde, so sei es sinnvoll, dass auch die Regionalverbände dies seien. Da der BHB schon 2014 seine Satzung entsprechend geändert habe, sehe er für unseren Landesverband da keine Schwierigkeiten. Es habe jedoch Zeit, die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt zu beantragen. Es sei nicht nötig, dass dann auch die Mitgliedsvereine gemeinnützig würden. Er fragte, welche Vereine Interesse hätten, dies zu werden. Es meldeten sich dann nur 2 Vereine. Die Konsequenz sei, dass ein solcher Verein seine Mittel nur für gemeinnützige Zwecke verwenden dürfe, also zur Förderung des Bridge-Turniersports. Die Finanzämter ließen es jedoch meist zu, dass pro Jahr und Mitglied maximal 60,-€ für andere Zwecke verwendet würden, was nicht viel sei. Für Feiern, Verköstigung, Geschenke und ähnliches werde dieser Betrag meist sehr schnell überschritten. Ein gemeinnütziger Verein müsse dann ca. alle 3 Jahre eine Steuererklärung abgeben. Auf

Anfrage erklärte er jedoch, dass ein gemeinnütziger kein eingetragener Verein sein müsse. Er bot an, die Interessierten im Anschluss persönlich zu beraten.

Top 11 Termine des Landesverbandes

Ba gab die Termine bekannt:

1.9.2018	Teammeisterschaft
10.11. 2018	Paarmeisterschaft
26.11. - 30.11. 2018	Simultanturnier, lokale Runde
16.2. 2019	Simultanturnier Finale
20.8. - 24.8. 2018	Melle
25.8. 2018	Ül-Fortbildung
26./27.1. 2019	alle 3 Ligen (RL, LL1, LL2)
23./24.2. 2019	„
23./24.3. 2019	„

für das Senioren- und/oder Kneipenturnier sucht der BHB noch ausrichtende Vereine, die dann auch den Termin festlege. Die Termine für die Seminare Kadertraining und TL-workshop müssen noch mit den Referenten abgesprochen werden.

Top 12 Sonstiges

R stellte eine Anfrage von Herrn Ulf Schäfer vor, der Meinung und Anregungen der Sportwarte der Vereine zu einer Liste der alertpflichtigen Ansagen einholen möchte. Eine solche Liste möchte der DBV erstellen, um Unsicherheiten beim Alertieren zu reduzieren. Er habe dazu schon mal einen Vorschlag gemacht.

R bat die Anwesenden ihre Sportwarte zu veranlassen, sich mit dieser Liste auseinanderzusetzen und gegebenenfalls ihre Meinung zu äußern.

Ende der Veranstaltung: 13:40 h

Aipal Jostmeier

Sabine Barth